



lehrpfade und wanderrunden

in der Umgebung von Bergreichenstein

1. RUND UM DEN PRANGER FÜR AUSSICHT

 **Rote Markierung, Länge 5,5km, Höhenunterschied 130m, Zeitenanspruch 2 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Weiden**

Der Rundgang über den Galgenberg (Šibeniční vrch) und Weinberge (Vinice) mit einer herrlichen panoramatischen Aussicht in die Umgebung des Mittelböhmischen Waldes und Böhmerwaldgebiet folgt er zur Waldkapelle "Klapperl", oder auch Mariahilfkapelle genannt und von hieraus zurück zur St. Nikolauskirche am Friedhof nach Bergreichenstein. **Sehenswürdigkeiten:** Der Steinpranger vom Jahre 1630, Spuren der Goldförderung, Waldkapelle und die St. Nikolauskirche – gotische Dreischiffbasilika aus dem Jahre 1330. **Beachtung:** Bei der Kapelle wendet sich der Pfad cca um 300m zurück zu dem gleichen Pfad aus dem Wald heraus (siehe Karte).

2. DURCH DIE BÖHMERWALDGEMEINDEN

 **Grüne Markierung, Länge 9,5km, Höhenunterschied 260m, Zeitenanspruch 3 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Weiden**

Diese touristische Runde führt in der Allee nach Tuschowitz (Tuškov), über Opelitz (Opoleneč) zu dem Bergsattel unter der Karlsberg und zurück nach Bergreichenstein. Es sind schöne Aussichten in das Otawatal, Maurenzen (Mouřeneč), Hartmanitz (Hartmanice) und die Karlsberg. **Sehenswürdigkeiten:** Überreste der Befestigungslinie der tschechoslowakischen Armee aus der zweiten Hälfte der 30. Jahre im 20. Jahrhundert (die sogenannten Bunker), in der Ortschaft Opelitz No. 4 steht das Geburtshaus der Schriftstellerin und Forscherin Maria Frank und auch die Angerkapelle des Hl. Michael. **Für**  empfehlen wir den Weg nach Tuschowitz der Strasse nach ohne die Kürzung in der Kurve zu benutzen, die über Weiden und Wiesen führt und auf dem Rückweg nach der Brücke des Oplitzerbaches im Tal unter der Karlsberg bei dem Forsthaus nach rechts abzubiegen und auf der Asphaltstrasse nach Bergreichenstein zu gehen.

DE

3. HEIMATSKUNDERUNDE

 **Gelbe Markierung, Länge 8km, Höhenunterschied 230 m, Zeitenanspruch 3 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege** 

Diese Runde rund um die St. Nikolauskirche, Waldkapelle "Klapperl", nach Unterreichenstein (Rejštejn) und wieder zurück nach Bergreichenstein. **Sehenswürdigkeiten:** St. Nikolauskirche – eine Dreischiffbasilika aus der Zeit vor dem Jahre 1330, Waldkapelle "Klapperl", Klostermühle – ehemalige weltbekannte Glasfabrik, die Glassezessionsvilla (L. Bauer 1903), St. Bartholomeuskirche in Unterreichenstein, Friedhof, wo die Mutter des bekannten Schriftsteller Karl Klostermann begraben ist und die Wallfahrtskirche Maria Schnee (Grantlkirche) in Bergreichenstein. **Beachtung:** steiler Abhang in das Otawatal über Unterreichenstein.

4. EIN ANDERER WEG ZUR KARLSBERG

 **Blaue Markierung, Länge 8km, Höhenunterschied 260m, Zeitenanspruch 3 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Bergwiesen**

Die touristische Runde über die Ortschaft Rindlauer Höh (Žlíbek), Ödschlüssel (Pustý hrádek) auf die Karlsberg und zurück über Geierle (Kavrlík) nach Bergreichenstein, bietet eine Alternative für einen Ausflug zur Karlsberg. **Sehenswürdigkeiten:** Das Ödschlüssel sind Überreste der Bastei, einer vorgerückten Festung der Karlsberg. Die Karlsberg ist die höchstgelegene Königsburg in Böhmen. Die Überreste der Befestigungslinie der tschechoslowakischen Armee aus der zweiten Hälfte der 30. Jahren des 20. Jahrhunderts, die sogenannten Bunker.

5. ÜBER HIMMELREICH UND HÖLLE ZUM ZOSUM

 **Rote Markierung, Länge 8,5km, Höhenunterschied 210m, Zeitenanspruch 3 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Weiden**

Diese touristische Runde geht an dem Forsthaus Himmelreich (hájenka Nebe) um den kleinen Berg Chlum in die ehemalige Ortschaft Zosum (Ždánov), über Geierle (Kavrlík) zurück nach Bergreichenstein. Auf diesem Weg hat man eine herrliche Aussicht auf die Stadt und weitere Böhmerwaldberge. **Sehenswürdigkeiten:** Auf der Wiese der verschwundenen Ortschaft Zosum stand unterhalb des bewaldeten Raines bis zum Jahre 1947 der Bauernhof Hölle (Höllerhof), dann befinden sich hier weitere Überreste der Befestigungslinie der tschechoslowakischen Armee aus der zweiten Hälfte der 30. Jahre des 20. Jahrhunderts (die sogen. Bunker). Dann befinden sich hier auf dem südlichen Hang des Zosumberges Reste der Goldgruben.

6. DER WEG DER GOLDGRÄBER

 **Grüne Markierung, Länge 7,5km, Höhenunterschied 200m, Zeitenanspruch 2,5 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Pfade**

Der Lehrpfad in das Amaliental führt Sie in den Kern des bedeutendsten goldhaltigen Revierdes Vorhusiten Böhmen mit vielen Denkmälern der Goldförderung vom 14. bis 20. Jahrhunderts. Der Pfad ist mit

Informationspaneelen ergänzt. **Sehenswürdigkeiten:** Spuren der Tief und Hochförderung – Schächte, Stollen und Pinken. Reste der mittelalterlichen Aufbereitungsanlagen des Goldes sind am südöstlichen Rand der Stadt zu finden. **Zur Beachtung:** Der Pfadabschnitt von der "Teichmühlenbrücke", (Mlýn na rybníce), zu den Stollen westlich von der Mühle, führt an einem engen Steg zu einem steilen Abhang. Den Abschnitt kann man umgehen, wenn man auf dem Hauptweg, der von der Brücke auf der rechten Seite des Goldbaches weitergeht (siehe Karte). **Für**  empfehlen wir den Stollen links an der Mühle zu umgehen (siehe Beachtung) und an der Kreuzung der Teichmühle den Lehrpfad zu verlassen und nach Bergreichenstein den blauen Markierungen zu folgen.

7. DER PFAD DER GRENZWÄCHTER.

 **Grüne Markierung, Länge 19,5km, Höhenunterschied 600m, Zeitenanspruch 6,5 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Pfade**

Der Lehrpfad verfolgt die leichten militärischen Befestigungen, die sogenannten Bunker. Er führt Sie in das Tal des Goldbaches nach Jetenitz (Řetenic), wo er zu dem Abhang des Zosumberges (Ždánov), steigt, bis an die Wiese der verschwundenen Ortschaft des gleichen Namens und von da weiter zu dem Ödschlüssel (Pustý hrádek), zur Karlsberg (hrad Kašperk). Der Schlussteil des Rundganges führt uns zu den Bunkern bei der Ortschaft Tuschowitz (Tuškov), wo er wieder nach Bergreichenstein zurückführt. **Sehenswürdigkeiten:** Die Überreste der Befestigungslinie der tschechoslowakischen Armee aus der zweiten Hälfte der 30. Jahren des 20. Jahrhunderts, die sogenannten Bunker, Spuren der Goldförderung. **Beachtung:** Im Falle der zu anspruchsvollen Runde, kann man den Pfad vor der Ortschaft Žlíbek (Rindlauer Höh) verkürzen, mit dem Rückweg der anderen Runde „Über Himmel, Hölle nach Zosum“ oder von der Karlsberg der anderen Runde „Anders zur Karlsberg“.

8. BERGREICHENSTEINER WEG AM GOLDENEN STEIG

 **Spezifische Markierung, Länge 24km (nicht ein Wander- rund), Höhenunterschied 650m, Zeitenanspruch 8 - 9 Stunde, Weg: Asphalt, Waldwege, Weiden** 

Die Wanderwege führen von der Stadt zum Amaliental, dann durch Ziegenruck, über das zerstörte Dorf Haidl (Zhůří), auf Knappenberg (Huťská hora), durch das Dorf Innergefild (Horská Kvilda) und Außergefild (Kvilda) bis zu dem Grenzübergang für Fußgänger im Buchwald (Bučina). Der Pfad ist mit Informationspaneelen ergänzt.



Kultur- und Informationszentrum der Stadt Kašperské Hory

Náměstí 1, Kašperské Hory
tel.: +420 376 503 411, +420 376 503 412
e-mail: informace@kasphory.cz, kultura@kasphory.cz
www.sumava.net/ickhory, www.pamatkykasphory.cz

Herausgegeben von der Stadt Kašperské Hory 2014